

# Table des matières

---

<b>4</b>	<b>Schulzahnplegedienst (SZPD)</b>	<b>4</b>
<b>4.1</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>4</b>
4.1.1	Prophylaxe	4
4.1.2	Pädodontie	4
4.1.3	Kieferorthopädie	4
4.1.4	Aufsichtsaufgaben	4
<b>4.2</b>	<b>Statistik</b>	<b>4</b>
<b>4.3</b>	<b>Gesetzgebung</b>	<b>5</b>

---

## 4 Schulzahnpflegedienst (SZPD)

---

Amtsvorsteherin: Claude Bertelletto Küng

### 4.1 Tätigkeit

#### 4.1.1 Prophylaxe

Per Frühling 2014 wurde die Unterrichtseinheit der Prophylaxe von 60 auf 45 Minuten gekürzt. Diese Massnahme ermöglicht eine bessere Einbindung in den Unterricht. Dank einer strafferen Organisation sollten grundsätzlich vier Einheiten am Morgen und zwei am Nachmittag abgehalten werden. Zudem können die Auswirkungen der Prophylaxe durch Synergien mit der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (nachfolgend: EKSD) und dem Amt für Gesundheit, Sektion Prävention, verstärkt werden. Aufgrund dieser zwei Feststellungen wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe der EKSD und der Direktion für Gesundheit und Soziales geschaffen.

2014 besuchten die Schulzahnpflegerinnen 1178 Klassen (2013: 1283) und unterwiesen 23 384 Kinder (2013: 23 956). Eine Halbtageskraft ist Ende Juni 2014 in Pension gegangen. Aufgrund der vorgängig vorgestellten Organisationsmassnahmen wurde sie nicht ersetzt.

#### 4.1.2 Pädodontie

Das Jahr 2014 war insbesondere dem Projekt zur Umsetzung neuer mobilen Kliniken gewidmet, die ausschliesslich der Durchführung von Zahnkontrollen dienen. Das Projekt zielt darauf ab, die veralteten Zahnkliniken durch eigenständige Fahrzeuge zu ersetzen.

Durch eine bessere Aufteilung der Arbeit und eine straffere Organisation in den Kliniken für Pädodontie konnte eine Zahnarztstelle aus dem Dienstbestand gestrichen werden.

#### 4.1.3 Kieferorthopädie

Eine Kieferorthopädin, die seit mehreren Jahren für den Schulzahnpflegedienst arbeitet, wurde per Juli 2014 zur Sektorchefin ernannt. Nach einem Mutterschaftsurlaub hat sie insbesondere ihre Tätigkeit in der Klinik für Kieferorthopädie und Pädodontie in Bulle wieder aufgenommen. Dank dem ausgezeichneten Ruf dieser Kieferorthopädin konnte die Klinik eine Auslastung von zwei Tagen pro Woche verzeichnen, Patientenzahl steigend.

Leider hat eine längere krankheitsbedingte Absenz das Finanzergebnis der ersten sieben Monate des Jahres 2014 negativ beeinflusst. Die Teilzeitstelle als Kieferorthopädin/Kieferorthopäde wurde in der Zwischenzeit nicht wieder besetzt. Diese Massnahme hängt vor allem mit der Eröffnung von zwei neuen, privaten Kieferorthopädiekliniken in der Stadt Freiburg und in Düdingen zusammen.

Der Sektor Kieferorthopädie hat 147 neue Patientinnen und Patienten aufgenommen (2013: 292). Bei 8476 Terminen (2013: 9363) wurden insgesamt 1215 Kinder und Jugendliche (2013: 1404) behandelt. Der Jahresumsatz belief sich auf 1 506 149 Franken (2013: 1 851 151 Franken).

#### 4.1.4 Aufsichtsaufgaben

Der Vertrauenszahnarzt hat rund zehn Einspracheentscheide erlassen, davon betraf die Hälfte den Bereich Kieferorthopädie. Die Anzahl Fälle hat im Vergleich zum Vorjahr also um einen Drittel abgenommen. Dieser Rückgang ist im Bereich Pädodontie noch stärker ausgeprägt.

Der SZPD hat mehrere Gemeinden beraten, welche die Schulzahnmedizin in die Hände einer privaten Zahnärztin oder eines privaten Zahnarztes geben möchten. Zwei Gemeinden konnten ihr Projekt 2014 abschliessen.

### 4.2 Statistik

Die statistischen Daten sind nahezu identisch mit denjenigen von 2013, was auf eine Stabilität des SZPD schliessen lässt. Eine Auslastung von weniger als 30 % in einigen Zahnkliniken und/oder sehr eingeschränkte Öffnungszeiten

bestätigen die ausgearbeiteten Optionen zur Neuorganisation des Dienstes, insbesondere die Senkung der Anzahl ortsfeste Kliniken für Zahnbehandlungen.

	1	2	3	4	5	6	7	8
Kliniken	Kinder mit Möglichkeit zur Behandlung in Schulzahnklinik	Anzahl kontrollierte Kinder	Anzahl Kinder mit Reinigung	Anzahl Kinder mit Füllungen	Anzahl Kinder mit Behandlungen	Privat kontrollierte und behandelte Kinder (mit Attest)	Total der Rechnungen	In der Schulzahnklinik kontrollierte und behandelte Kinder in %
Broye, mobile Klinik (80 %)	3 563	1 180	1 008	21	223	2 383	150 766.40	33.12 %
Bulle OS (40 %)	2 568	695	475	4	276	1 873	116 328.80	27.06 %
Bulle, Vudalla (80 %)	3 924	1 090	969	182	548	2 834	211 813.10	27.78 %
Freiburg, Les Buissonnets (100 %)	3 132	1 709	1 086	321	636	1 423	279 185.95	54.57 %
Freiburg, Pérolles (80 %)	3 089	1 488	1 043	295	738	1 601	310 411.35	48.17 %
Düdingen (40 %)	2 687	561	394	142	198	2 126	98 399.05	20.88 %
Marly (40 %)	1 810	685	392	160	288	1 125	125 380.30	37.85 %
Romont OS (80 %)	3 655	1 833	724	246	511	1 822	240 662.70	50.15 %
Saane/Vivisbach, mobile Klinik (100 %)	6 101	1 590	1 106	73	444	4 511	181 655.30	26.06 %
Villars-sur-Glâne (40 %)	1 159	856	431	193	319	303	133 989.55	73.86 %
<b>Total</b>	<b>31 688</b>	<b>11 687</b>	<b>7 628</b>	<b>1 637</b>	<b>4 181</b>	<b>20 001</b>	<b>1 848 592.50</b>	<b>36.88 %</b>

Die Zahlen stammen aus der Software «ZaWin 2014», für Spalte 1 aus dem Dokument «Bestände Klassen und Schüler 2013/14» (EKSD).

### 4.3 Gesetzgebung

Der Entwurf des Gesetzes über die Schulzahnmedizin wurde vom Grossen Rat in der Dezembersession 2014 verabschiedet. Das Inkrafttreten des Gesetzes ist für den 1. August 2016 vorgesehen.